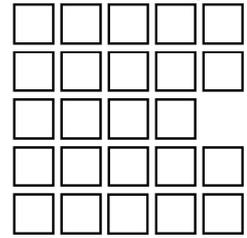


Es gilt das gesprochene Wort

Stadt Erlangen



**Würdigung der Arbeit und
des ehrenamtlichen Engagements
der Freiwilligen-Initiative-Erlangen
für das Wirken von 2007 bis 2012
- somit in 5 Jahren für das Gemeinwohl
unserer Stadt Erlangen
am 29. Juni 2012
im Erlanger Rathaus**

Liebe Ehrenamtliche,
sehr geehrter Herr Dr. Tafel,
sehr geehrter Herr Nüsslin,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates und Vertreter der Medien,

eine weitere und neue Chance für unser Erlanger Ehrenamt war es, als wir gemeinsam ab 1996 diesen Schwerpunkt als Leitziel festgelegt haben und in der konstituierenden Stadtratssitzung am 2.5.1996 von mir als Wunsch formuliert und dann vom Stadtrat mit großer Mehrheit unterstützt wurde.

Es war von Anfang an klar, dass die ehrenamtlichen Tätigkeiten im Umfeld öffentlicher Aufträge und Pflichtaufgaben der Kommune und mit ihren wachsenden nahezu 30.000 verantwortlichen Freiwilligen in unserer Stadt einen neuen Schub brauchten, der einerseits das Engagement an-

regte und andererseits mit einer wachsenden Anerkennungskultur herausragend würdigte.

Sie lieber Herr Dr. Tafel und Herr Nüsslin, Sie erkannten sehr frühzeitig, dass der demografische Wandel am Beginn des neuen Jahrtausends unweigerlich die große Herausforderung sein wird, die man neben der offiziellen Kompetenz auch nur mit einem „Seiten-Netzwerk“, „Bürger für Bürger“ mit eigenverantwortlichen Anreizen bewältigen kann.

Sie haben daher voll meine Intention übernommen und wir haben ab 1996 dieses neue Denken begleitet, ab 1997 mit den Ehrenamtsbeauftragten Rudolf Schloßbauer und aktuell Frau Renate Gregor zur Seite und zeitnah die bewährte Ehrenamtskarte - die AktivCard – und mit der jährlichen Ehrenamtsveranstaltung am 5. Dezember auch als nachhaltige Anerkennungskultur unserer Ehrenamtlichen vorzeigbar dokumentiert. Ich kann hier und heute feststellen, dass wir im Bürgermeister- und Presseamt in diesen 16 Jahren erfolgreiche Arbeit für unser Ehrenamt leisten und mit den Sach- und Personalkosten mit ziemlicher Sicherheit an die „Millionengrenze“ heranreichen und damit in der Größenklasse der 100.000 Einwohnerstädte in Kontinuität und Aufwand mit großer Wahrscheinlichkeit längst über die Pflichtphase hinausgekommen sind.

In der bewährten Zusammenarbeit des Amtsleiters Helmut Schmitt mit seiner vielseitigen Mitarbeiterin Jolana Hill, wurde das Ehrenamt wesentlich gesteigert. Die Vielfalt ist auch aus der neuesten Ehrenamtsdokumentation, nun schon in 3. Auflage, ersichtlich.

Die Senioren unserer Freiwilligen Initiative mit dem Team unserer Ehrenamtlichen ist nun schon 5 Jahre als erfolgreicher „Baustein“ unseres Erlanger Ehrenamtes aktiv. Ich freue mich, dass ich heute diesen „harten Kern“ hier in der „Belle Etage“ des Rathauses wieder einmal willkommen heißen kann, um Ihnen Dank und Anerkennung des Stadtrates, für die

Bürgerschaft und insbesondere persönlich ausdrücken und übermitteln zu können.

Wir werden dann Ihren Tätigkeitsbericht gleich hören und „sehen“ der uns ja auch in gedruckter Form vorliegt.

Vorher will ich aber in Erinnerung rufen, dass die Senioreninitiative Erlangen, als Erlanger Freiwilligen Initiative 2009 für ihr Humanitäres Engagement durch die Freimaurer Loge „Libanon zu den 3 Cedern“ ausgezeichnet wurde. Ich freue mich, dass auch der „Meister vom Stuhl“ Herr Wilhelm Glöckler heute auch persönlich dabei sein kann. Herzlich willkommen. Der Rathaus Report hat ferner davon berichtet, dass Sie, lieber Herr Nüsslin 2010 den „Ehrenwert-Preis“ der Nürnberger Nachrichten und der Universa Versicherung erhalten haben und damit als „Ehrenamtlicher des Monats September 2010“ gewürdigt wurden. Ich konnte Ihnen damals die Ehrenamtsurkunde überreichen.

Alle Hervorhebungen sind aber auch immer für das gesamte Team entgegengenommen und eingesetzt worden.

Die öffentliche Präsentation ist ja auch nicht zuletzt durch den konkreten Antrag der CSU-Fraktion – Frau Bürgermeisterin Birgitt Aßmus eingeleitet worden und konnte mit der Einrichtung des Arbeitsplatzes am Tresen des Bürgeramtes des Rathauses im Erdgeschoss bis heute geregelt werden, sodass die Beratungen auch weiterhin gesichert sind.

Deshalb nochmals herzlichen Dank an Sie alle, für Ihr ehrenamtliches Engagement für unser Gemeinwesen, und wie die EN am 6.3.2007 titelten „für die Zeit für Menschen“.

Rückblickend auf den besonderen Geburtstag des Ideengebers und Mitgründungsvaters, Ihrem 75. Ehrentag lieber Herr Dr. Tafel, gratuliere ich nochmals sehr herzlich und danke Ihnen für Ihr beharrliches Wirken für die Strukturierung und Förderung unserer Ehrenamtsinitiative.

Ich wünsche Ihnen Allen weiterhin alles Gute und erfolgreiches Wirken für unsere Bürgerschaft und darf Ihnen auch eine Dankurkunde jeweils überreichen.

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister